

Meditatives Tanzen zum Herbst

BAYREUTH. Am heutigen Dienstag um 20 Uhr stehen in der Epiphaniaskirche Laineck, Warmersteinacher Straße 85, Meditation und Herbsttänze im Mittelpunkt. Beim monatlichen Treff unter der Leitung von Claudia Schössinger sind keine Vorkenntnisse nötig. Die Bewegungen in einfachen Schritten geschehen im Kreis bei tragender Musik. Durch verschiedene Bilder werden Situationen des Lebens und des Herbstes interpretiert und verinnerlicht. red

Exkursion in der Dämmerung

BAYREUTH. Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern – Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV) unternimmt am Samstag, 23. Oktober, um 17.30 Uhr eine Dämmerungsexkursion in den Glashüttener Forst. Die vogelkundliche Wanderung führt in ein reich strukturiertes Waldgebiet. Neben verschiedenen Spechten kommen hier auch einige Eulenarten, wie etwa der Waldkauz oder der Sperlingskauz, vor. Mit etwas Glück kann man auch mit der Beobachtung von Waldschneepfen rechnen. Die Strecke beträgt vier Kilometer, teilweise geht es bergauf. Bei stürmischem Wetter entfällt die Exkursion.

Treffpunkt ist um 17.30 Uhr in Glashütten, Ortsausgang nach Altenhimmel. Die Exkursion dauert rund zwei Stunden, die Leitung hat Andreas Hahn. red

Stadtrundfahrt mit Christine Hacker

BAYREUTH. Der Ortsverein Hammerstatt bietet im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums der SPD Bayreuth am Sonntag, 7. November, eine Stadtrundfahrt unter Begleitung der Stadträtin Christine Hacker an. Abfahrt ist um 13.15 Uhr am Hans-Walter-Wild-Stadion in der Johann-Sebastian-Bach-Straße. Anschließend sind die Teilnehmer in der FC-Stadiongaststätte eingeladen. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt, Anmeldungen werden unter Telefon 09 21/2 63 21 entgegengenommen. red

Yoga und Body-Art

BAYREUTH. Der Verein Forum traditionelle Kampfkunst bietet in Zusammenarbeit mit der Yogaschule Bayreuth zwei Kurse für Yoga und Body-Art am Morgen an. Yoga findet jeweils mittwochs um 8 Uhr statt, Body-Art, eine funktionelle moderne Übungsform mit vielen Yogaelementen, am Freitag um 9 Uhr. Der Kurs enthält zehn Einheiten und findet in der Markgrafenallee 44 statt. Informationen und Anmeldungen unter info@yoga-bayreuth.de oder Telefon 01 73/6 97 60 22. red

Küssen verboten

Medienwissenschaften und Zauberhaus-Lichtspiele drehen „Wieland-Saga“

BAYREUTH/BURG RABENECK
Von Anna Ihl

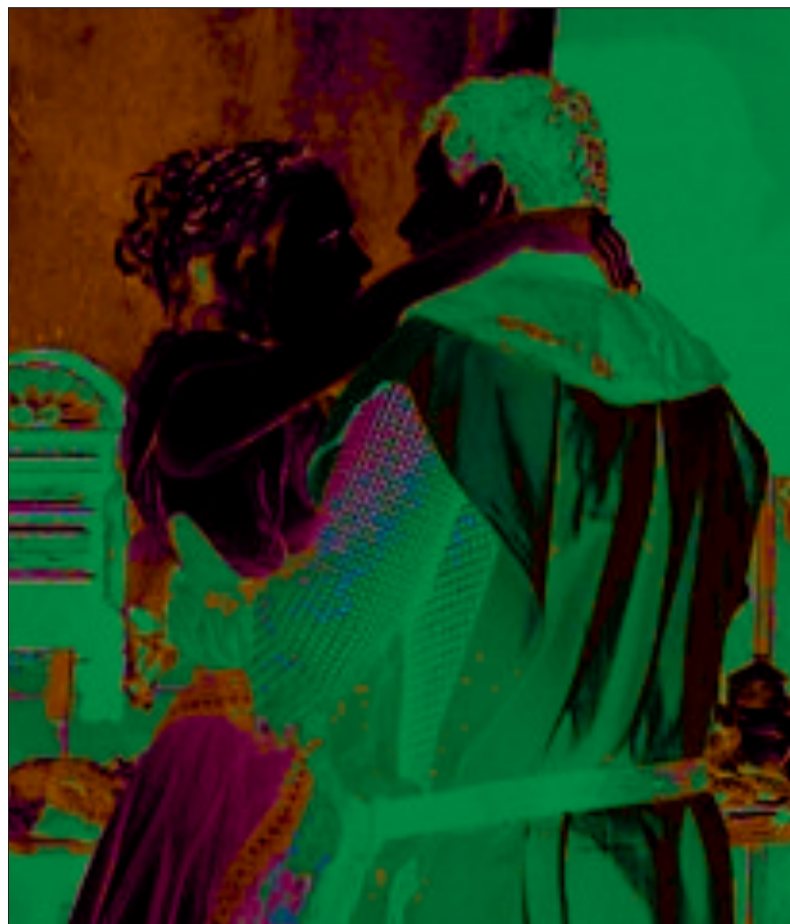
18 000 Euro, 100 Mitwirkende, zwei professionelle Schauspieler und ein Jahr harte Arbeit – für zehn Minuten Film. Derzeit dreht die Bayreuther Produktionsfirma Zauberhaus-Lichtspiele das Abschlussprojekt „Wieland-Saga“ des Theater- und Medien-Studenten David Vogel.

Auf Burg Rabeneck herrscht Chaos: Überall liegen Jacken, Taschen, Requisiten, es duftet nach Brötchen und Kaffee und immer wieder rasselt und scheppert es, wenn Darsteller in Kettenhemd und Ritterrüstung zum Set gehen. Doch das Chaos ist wohl organisiert. Produzent und Produktionsleiter verfolgen einen Plan – und bislang geht der auf.

Seit dem Frühjahr dieses Jahres laufen die Vorbereitungen für den fünfzügigen Dreh der „Wieland-Saga“. Am Wochenende war die Filmcrew im BRK-Ruhsitz in Bayreuth, gestern auf Burg Rabeneck in der Fränkischen Schweiz, heute und morgen dreht sie auf der Veste Coburg.

Jens Neuhaus und „Sturm-der-Liebe“-Hauptdarstellerin Sarah Stork sind von der Professionalität begeistert. „Man merkt kaum einen Unterschied zu TV-Produktionen“, sind sie sich einig. Beide haben auf Anfrage von Zauberhaus-Lichtspiele zugestimmt, unentgeltlich als Darsteller zu wirken. „Wenn das Drehbuch gut ist, muss man so etwas doch unterstützen“, sagt Neuhaus.

Im Film geht es um den krebserkrankten Jungen Maxi. Sein Bruder Tom erzählt ihm im Krankenhaus ein Märchen, um ihn auf andere Gedanken zu bringen. Darin kämpft Ritter Wieland gegen den bösen Fürsten Tum Or um eine schöne Prinzessin. Küssen darf er die aber nicht: Maxi hat eine lebhaftere Fantasie und Küssen hat darin nichts zu suchen – deshalb



Bis hier und nicht weiter: Die schöne Prinzessin (Sarah Stork) und Ritter Wieland (Carlos Döring) dürfen sich nicht zu nahe kommen. Fotos: Trenz

unterbricht er seinen Bruder rechtzeitig. Der Film arbeitet mit zwei Erzählebenen, die sich vor allem visuell voneinander unterscheiden sollen: eine düstere Realität steht einer farbenprächtigen Märchenwelt gegenüber.

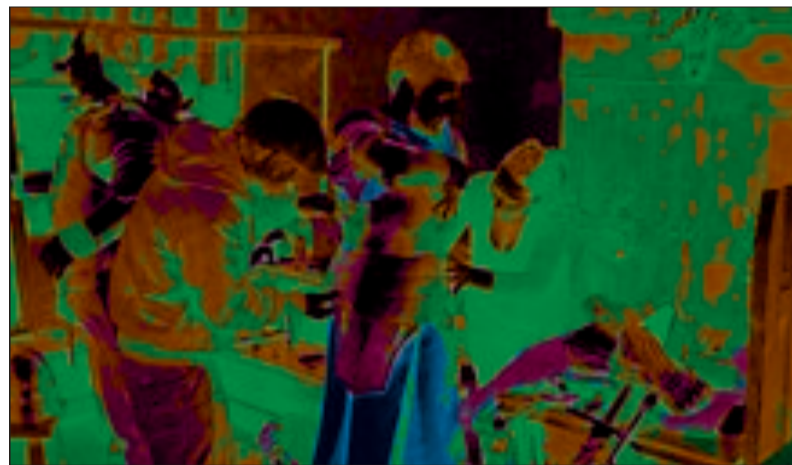
Rund 100 Mitwirkende sind an dem Kurzfilmprojekt beteiligt: Schauspieler, Statisten, Techniker, Cutter, Kostümbildner ... Den harten Kern bilden laut Produzent und Geschäftsführer von Zauberhaus-Licht-

spiele, Robert Zahn, etwa 15 junge Leute. „Fast alle, die bei der Produktion mitwirken, sind ehemalige oder aktive Theater- und Medien-Studenten oder kommen aus verwandten Fachbereichen“, sagt er. Es handle sich quasi um eine große Familie – deshalb klappe auch die Arbeit reibungslos und mache großen Spaß.

Auch David Vogel ist begeistert. Zunächst habe er nicht sein erstes großes Projekt gleich zum Abschlussprojekt seines Studiums machen wollen. Doch alles verlaufe nach Plan und er sei sehr zufrieden. „So lange die letzte Klappe nicht gefallen ist, werde ich aber trotzdem nicht entspannt sein“, betont er. Das Budget ist klar begrenzt und wird laut Zahn je zur Hälfte von Partnern und Produktionsfirma getragen. Das heißt: „Wenn beim Dreh irgendetwas schiefgeht und wir einen weiteren Tag bräuchten, könnten wir uns das nicht leisten.“

INFO

Nach dem Dreh geht der Film in die Postproduktion: Dann wird geschnitten, der Ton abgemischt und Musik produziert. Im März soll er fertig sein – und kurz darauf präsentiert werden. ai



Ab in die Rüstung: Am Set herrscht emsiges Treiben.

Fundsachen kommen unter den Hammer

BAYREUTH. Das städtische Fundbüro versteigert am Donnerstag, 21. Oktober, um 13 Uhr eine Reihe von Fundgegenständen (ausgenommen Fundfahräder) öffentlich gegen Barzahlung. Die Auktion findet im Vortragsaal der Volkshochschule im Neuen Rathaus, Luitpoldplatz 13, statt. red

Entdeckungen rund um den Rauhen Kulm

BAYREUTH. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft lädt für Freitag, 22. Oktober, zu einem Vortrag um 19 Uhr im Internationalen Zirkel, Ecke Schulstraße/Harburgerstraße, erster Stock, ein. Es spricht der Archäologe Dr. Hans Losert, Uni Bamberg, über das Thema „Der Rauhe Kulm und Eger aus der Sicht des Archäologen“. Der Referent, der bereits seit mehreren Jahren am Rauhen Kulm gräbt, wird neuere Erkenntnisse über die Beziehungen des frühmittelalterlichen herrschaftlichen Zentrums rund um den Rauhen Kulm mit dem Reichs- und Kirchenzentrum Eger vortragen, die er durch neue Funde der diesjährigen Ausgrabung belegt. Bilder aus dieser Grabungskampagne werden seine Ausführungen ergänzen. red

Ernährungsbedingte Tierkrankheiten

BAYREUTH. Am morgigen Mittwoch um 20 Uhr bietet der Verein Menschen für Tierrechte Bayreuth mit Unterstützung der Volkshochschule Bayreuth einen Vortrag an zum Thema: Ernährungsbedingte Krankheiten bei Haustieren (Katzen und Hunde) und was Sie dagegen tun können.

Veranstaltungsort ist das Kunstmuseum Bayreuth in der Brautgasse. Es referiert Nina de Rossi vom Tierschutzverein Noris Nürnberg. red

„Ich sage was, was du nicht hörst“

BAYREUTH. Die VR-Bank Bayreuth lädt ein zu einem Abend, der unter dem Motto „Ich sage was, was du nicht hörst“ steht. Mit Professor Thomas Meuche wurde ein exzellenter Referent gewonnen, der seit vielen Jahren mittelständische Unternehmen berät.

Am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, spricht er in der Hauptgeschäftsstelle in Bayreuth, Ecke Hohenzollernring/Luitpoldplatz, Seiteneingang Treppenhaus. Die Veranstaltung findet im vierten Obergeschoss statt.

Einlass ist ab 19 Uhr. Um 19.30 Uhr folgt die offizielle Begrüßung durch den Vorstand Karlheinz Löbl sowie den Bereichsleiter für Firmenkunden Dr. Markus Schappert. Ab 21 Uhr ist der gemeinsame Ausklang bei kulinarischem und Gesprächen geplant. red

„Bayreuth ganz ohne Wagner?“

Sendung „laVita“ am Donnerstag um 19 Uhr im Bayerischen Fernsehen

BAYREUTH

Fällt der Name Bayreuth, so denkt man an die Wagners und die Festspiele. Doch eigentlich wird die Stadt damit nicht gerecht. Denn: Es bleibt auch noch jede Menge übrig, wenn man Wagner aus Bayreuth ausblendet. laVita hat sich für den Bayerischen Rundfunk (BR) aufgemacht, die oberfränkische Stadt zu erkunden. Ohne Festspiele. Naja – fast ohne. Am Donnerstag, 21. Oktober, um 19 Uhr ist die Sendung im Bayerischen Fernsehen zu sehen.

laVita-Moderatorin Janina Nottensteiner steigt schon mit Spannung in ihren Bus – schließlich führt sie ihr Weg in die Stadt, die den vierten Platz in der Rangliste der lebenswertesten Städte Deutschlands belegt.

Schon beim ersten Rundgang fallen ihr die vielen schönen Plätze und Gebäude auf sowie die schönen Skulpturen, mit denen die Bayreuther ihre Stadt geschmückt haben. Ja, es gibt hier neben Wagner noch viel Kultur. Und Traditionelles. Wie etwa das Bayreuther Eichala – einen speziellen Zinnkrug, der nur hier hergestellt

wird. Aber dann kommt Janina Nottensteiner doch noch zur Bühne – allerdings nicht in die Oper, sondern „nur“ ins „Operla“, ein Marionettentheater. Hier erfährt sie von einem unromantischen Teil der Bayreuther Geschichte – nämlich, warum sich seinerzeit die Prinzessin Wilhelmine von Preußen für den Prinzen von Bayreuth als Gemahl entschied.

Bayreuth ohne Bier – nicht vorstellbar! Klar also, dass sich die Moderatorin schließlich auch auf die Spuren des Gerstensaftes begibt. Dabei gelangt sie ins Brauerei- und Büttnermuseum – und natürlich auch ins Wirtshaus. Bei einem Glas fränkischem Bier erhält die Oberbayerin dann auch noch einen Crash-Kurs im Oberfränkischem.

Statist für die Festspiele

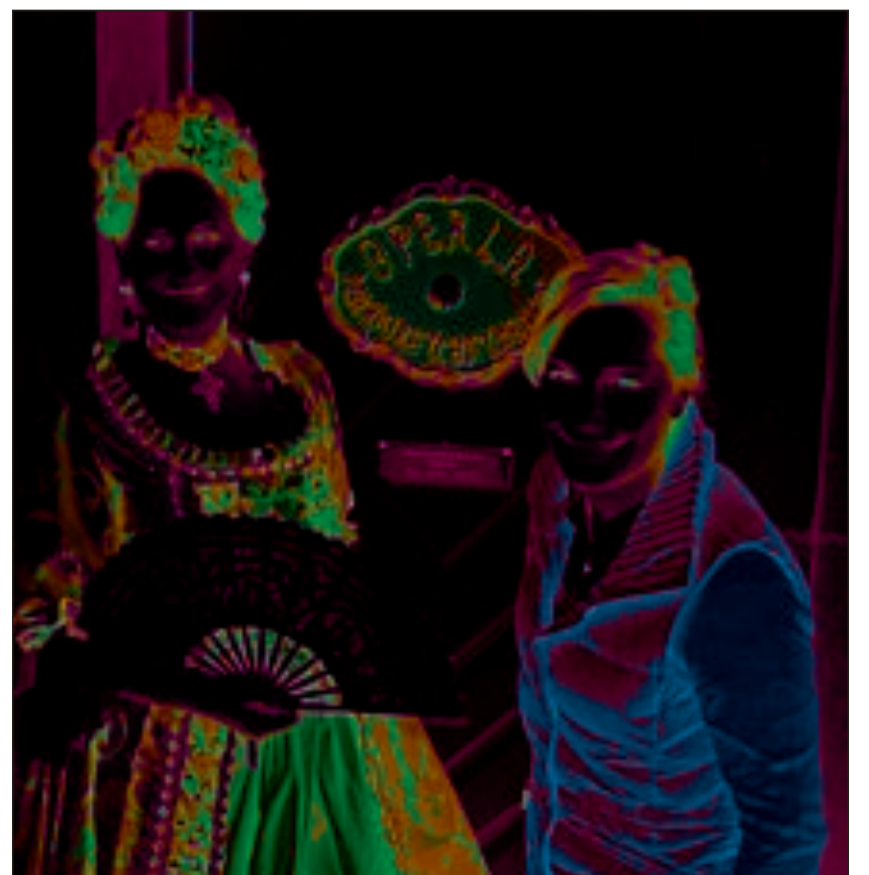
Außerdem in der Sendung: ein Statist für die Festspiele – vom Saunameister zum Richard Wagner. Wagner gehört zu Anton Dolls Leben. Natürlich, er ist ja auch Bayreuther. Doch seit dem vergangenen Jahr ist der Saunameister dem großen Komponisten noch ein gutes Stückchen näher. Denn er durfte ihn während der Fest-

spiele verkörpern. laVita traf den Mann, dessen Statistenrolle sein Leben ein wenig verändert hat.

Weiter geht's in der Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne. Die Firma baut ihre prachtvollen Instrumente in Bayreuth. Schon seit 1852. laVita ließ sich erklären, wie solche besonderen Klaviere entstehen – und blickt mit dem heutigen Chef Udo Schmidt-Steingraeber in die Vergangenheit. Und in die Zukunft.

Zu Wort kommt auch der Kastellan vom Neuen Schloss. Er kommt aus einfachen Verhältnissen und umgibt sich doch mit Prunk. Er verbringt die meiste Zeit des Tages im Schloss, kennt den Bayreuther alten Adel in- und auswendig. Gelernt hat Karl-Heinz Kratkei Elektriker. Heute ist er Kastellan vom Neuen Schloss in Bayreuth. Und das mit Leib und Seele.

Bayreuth ist ein beschauliches Städtchen. Und doch gibt es hier so einige Besonderheiten – auch wenn man die Festspiele weglässt. So wird an keiner anderen deutschen Universität so viel über Afrika geforscht wie hier. Klar, dass es da Studenten aus der ganzen Welt hierher verschlägt. laVita hat einige „Afrika-Studenten“ getroffen. red



Bestens in Szene gesetzt: Das Foto zeigt laVita-Moderatorin Janina Nottensteiner (rechts) mit Silvia Guhr (vom Operla) in der Rolle der Markgräfin Wilhelmine vor dem Bayreuther Marionettentheater Operla. Foto: BR